

06. Juli 2017

Vorkommen des Kinesin-Proteins KIF1B β korreliert mit Tumorregression beim Neuroblastom

Die Anwesenheit des Kinesin-Proteins KIF1B β könnte eine große Bedeutung für die Diagnose eines Neuroblastoms einnehmen. Schwedische Wissenschaftler haben am Mausmodell gezeigt, dass ein hohes Vorkommen von KIF1B β mit einer spontanen Tumorregression einhergeht.

"Unsere Studie zeigt, dass die unbeeinträchtigte Reifung von Neuroblasten die Basis einer spontanen Regression beim Neuroblastom darstellt. Was genau dahinter steckt ist bislang unbekannt, allerdings sind die vorliegenden Untersuchungen ein wichtiger Schritt, um bei der Aufklärung dieses Mechanismus weiter zu kommen und schließlich für die Entwicklung entsprechender Therapien nutzen zu können. Beispielsweise wäre es spannend, ob eine Erhöhung des KIF1B β -Level die Tumorregression unterstützt oder gar induziert", erklärte die Studienleiterin Susanne Schilo, Wissenschaftlerin im Ludwig Institute for Cancer Research in Stockholm.

Weiter präziserte sie, dass das Kinesin-Protein KIF1B β ein möglicher Tumorsuppressor sei und eine geringe Expression mit einer geringeren Lebenserwartung bei Patienten mit einem Neuroblastom korreliert.

(übers.v. siko)

Quelle: Karolinska Institutet

Literatur:

Stuart M. Fell, Shuijie Li, Karin Wallis et al.

Neuroblast differentiation during development and in neuroblastoma requires KIF1B β -mediated transport of TRKA

Genes & Dev. 2017. 31: 1036-1053; doi: 10.1101/gad.297077.117

<http://genesdev.cshlp.org/content/31/10/1036.short?rss=1>